GermanShootingBundesliga
Magazin
19.2.2016 - Ausgabe 6

Die Meister 2016

ST Hubertus Elsen

SV Waldkirch

LG400
FOR WINNERS

WALTHER®

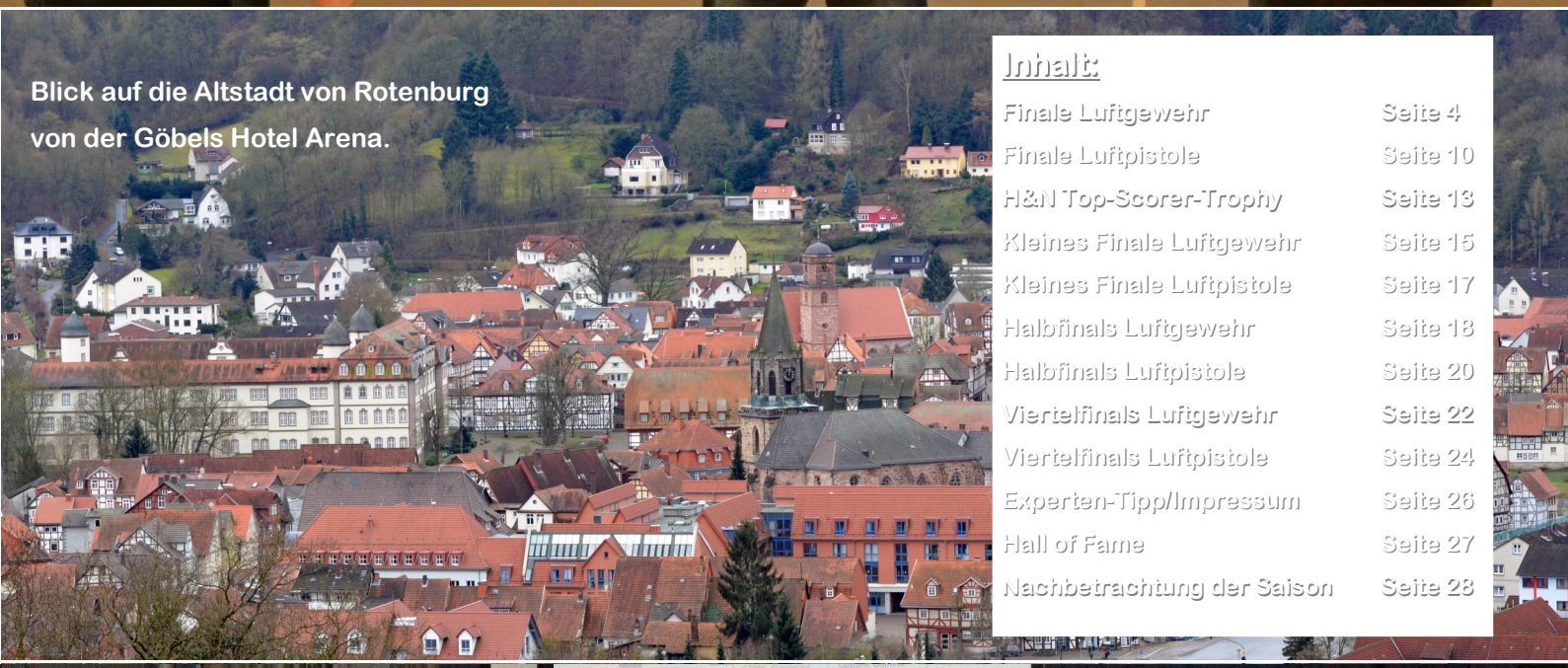
BEST PERFORMANCE

www.carl-walther.com

GermanShootingBundesliga Magazin

Die drei Sprecher Uwe Knapp (links), Philipp Bernhard (Mitte) und Axel Schell (rechts) heizten den Fans gewaltig ein. Besonders Philipp wuchs immer wieder über sich hinaus, wenn er eine der 61 Hunderterserien im Box-Arena-Stil „sang“.

Hier noch „well-dressed“ wechselten jeweils zwei von ihnen in ein Trikot der agierenden Clubs und machten eine Art „Ping-Pong-Moderation“.



Blick auf die Altstadt von Rotenburg von der Göbels Hotel Arena.

Inhalt:

Finale Luftgewehr	Seite 4
Finale Luftpistole	Seite 10
H&N Top-Scorer-Trophy	Seite 13
Kleines Finale Luftgewehr	Seite 15
Kleines Finale Luftpistole	Seite 17
Halbfinals Luftgewehr	Seite 18
Halbfinals Luftpistole	Seite 20
Viertelfinals Luftgewehr	Seite 22
Viertelfinals Luftpistole	Seite 24
Experten-Tipp/Impressum	Seite 26
Hall of Fame	Seite 27
Nachbetrachtung der Saison	Seite 28

DSB Sportpräsident Gerhard Furnier (rechts) konnte sich über eine rundum gelungene Veranstaltung freuen und nahm mit der zahlreich erschienen Politprominenz die Siegerehrungen vor.

Sonja rockt die Arena

Es war die Show der Sonja Pfeilschifter, doch die Leistung der ganzen Mannschaft ST.Hubertus Elsen. Die ungekrönte Queen des deutschen Schützensports stand dreimal zum Schluss der Matches allein im Rampenlicht: Erst verhinderte sie im Stechen das frühe Ausscheiden gegen Coburg, dann riss sie mit genussvollen 400 Ringen die Fans von den Sitzen und im Finale nahm sie die stehenden Ovationen der Elsener Fans nach dem letzten Schuss entgegen.

Doch hinter Sonja standen zwei Weltklasse-Männer, die mit ihren Leistungen ihre Show erst möglich gemacht hatten. Aus Indien war Olympiasieger Abhinav Bindra eingeflogen. Mit Teambestleistung von 397 Ringen im Match gegen Coburg war er eine Bank. Im Halbfinale hätte er bei 396 Ringen ins Stechen gemusst, doch beim Stand von 3:1 war dies nicht mehr nötig. Im Finale setzte der Inder sein persönliches Highlight mit der zweiten 400-er des Turniers.

Julian Justus war der dritte im Bunde, der

IHR ERFOLG IST UNSER ERFOLG!

9015 im ONE-Schaft

Ein Luftgewehr für alle Schützen und alle Disziplinen, ein Sportgerät für die ganze Familie.
Vom Junior-Schützen über den Erwachsenen-Schützen bis hin zum Senior bzw. Auflage-Schützen.

9015 im PRECISE-Schaft

Die Keilform des Schaftes wurde mit aufwändigen Analyseprogrammen berechnet.
Dadurch werden optimales Schwingungsverhalten, Stabilität und Schusspräzision erreicht.

FUTURE *IS* REALITY.

Join us on Facebook!
facebook.com/OfficialAnschuetz

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG · Jagd- und Sportwaffenfabrik · www.anschuetz-sport.com

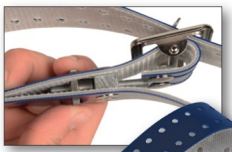
ANSCHÜTZ®
DIE MEISTER MACHER

QUALITÄTSPRODUKTE FÜR DEN SPITZENSPORT

Zweibein Precise
Gewicht: 108g
Art.-Nr.: 9796

Schiessjacke
EVOTOP
Art.-Nr.: 95100

Massgeformte
Gehörstöpsel
Do-it-yourself Kit
Art.-Nr.: 309



Schiessriemen ULTRA
für Rechtsschützen
Art.-Nr.: 340

Hakenkappe RETRO
100% Made in Germany
Schaftkappe. Die Justierung der Neigung passt die Schaftkappe an Ihre Schulterform an.
Art.-Nr.: 4762

Schiessschuh Modell
KUSTERMANN
Art.-Nr.: 99300

SAKUITO - Tasche
aus Leder und Leinen
Art.-Nr.: Sakuito

© berstecher marketingservices

ahg-Anschütz Handels GmbH
Raiffeisenstrasse 26
89079 Ulm-Wiblingen / Germany

Fon +49-(0)731-42031
Fon +49-(0)731-42034
Fax +49-(0)731-42033

www.ahg-anschuetz.de
info@ahg-anschuetz.de
Verkauf über den Fachhandel

Luftgewehrfinale: SB Freiheit : ST Hubertus Elsen

Julian Justus‘ den Big Point zum Sieg

SB Freiheit		495	492	497	493	1.977	2
ST Hubertus Elsen		495	494	495	492	1.976	3
1	Jolyn Beer	98	98	100	99	395	0
	Sonja Pfeilschifter	100	100	99	99	398	1
2	Michaela Thöhle	99	99	100	98	396	0
	Abhinav Bindra	100	100	100	100	400	1
3	Alin George Moldoveanu	100	100	98	100	398	0
	Julian Justus	99	100	100	100	399	1
4	Martina Prekel	99	98	99	98	394	1
	Nadine Schüller	99	99	99	95	392	0
5	Pamela Bindel	99	97	100	98	394	1
	Dirk Steinecke	97	95	97	98	387	0

Der SB Freiheit glänzte durch mannschaftliche Geschlossenheit, aus der immer eine Schützin herausragte, um schließlich im Finale zu geschlossener Höchstleistung aufzulaufen.

für den Elsener Erfolg verantwortlich zeichnete. Fast schon unterfordert lieferte der EM-Teilnehmer 395 Ringe zu einem Sieg mit neun Ringen Vorsprung im Viertelfinale ab. Mit starken 398 Ringen sicherte er den zweiten Punkt im Halbfinale. Im Finale zeigte sich schnell, dass sein Duell die Meisterschaft entscheiden würde. Sonja und Abhinav lagen relativ komfortabel in Führung, doch Julian steigerte sich ebenso wie sein Gegner Alin George Moldoveanu zu Maximalleistung. Beide lieferten drei 100-er Serien ab.

Julian hatte gleich in der ersten Serie eine neun eingebaut und trat die Flucht nach vorne an. Doch erst zwei Hunderterserien später ging die Strategie auf, als Alin mit 229:319 „ausglich“.

Julian versenkte die weiteren acht Schuss in der Zehn und nahm den verdienten Applaus der Fans entgegen, als der Jubel noch eine Oktave höher erklang: Mit dem letzten Schuss in der dritten Serie flog Alin eine weitere 9 davon und damit war die Partie praktisch entschieden.

Im Schatten der großen Drei bei Elsen war es Nadine Schüller auf Position 4, die im Halbfinale ihren entscheidenden Auftritt hatte. Mit beherzt schnellen 392 Ringen sicherte sie Elsen früh einen Punkt, sodass sie dem Team ein Stechen ersparte.

Andreas Tasche und Dirk Steinecke wechselten sich auf der Position 5 ab, ohne jedoch entscheidend in das Geschehen eingreifen zu können.

RB-SHOOTING

www.rb-shooting.com
info@rb-shooting.com
02233 - 600 93 96
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth

Ihr Ansprechpartner für Schützen- & Schießsport

~~508,-€~~
438,-€

rbs-equipment PRO Set Schießjacke & Schießhose
mit atmungsaktivem Material, Original Top Grip, Lederbesatz & Metallknöpfe

FLEXIMED Gel-Einlegesohlen
Einlegesohle für die Verwendung in der Freizeit/Sport, bei der Arbeit und im Alltag

49,95 €

Erster Händler mit Komplettsortiment !!

~~274,-€~~
249,-€

PELI Koffer 1510 mit Schaumeinlage
für Waffen und Zubehör, individuell anpassbar in der Farbe schwarz

weitere Modelle/Varianten verfügbar!!

TESRO RB-Shooting LG Team Plus
Mit vollwertigem Universal Formgriff rechts/links sowie Universal Schaftbacke (beidseitig schwenkbar, höhenverstellbar, verschiebbar)

Auflage-Variante 1599,- €

~~1749,-€~~
1459,-€

~~1329,-€~~
1179,-€

Testen Sie unsere Sondermodelle vor dem Kauf !!

WALTHER „LP 400 Carbon“ RB-Shooting Edition
inklusive Koffer und Zubehör, mit Walther 3D Formgriff, Carbonlaufmantel

Dieses und weiteres Schießsportequipment von A-Z finden Sie in unserem Internetshop

Henri Junghänel

Christian Reitz

Sven Korte

„Fleximed Sohlen“ von DSB Spitzenschützen empfohlen !

Luftgewehrfinale: SB Freiheit : ST Hubertus Elsen

SB Freiheit mit 1.977 Final-Bestergebnis

Im ersten Match gegen den Bund München sicherten Alin George Moldoveanu auf 3, Martina Prekel (unten) auf 4 und Pamela Bindel (rechts) auf 5 drei relativ sichere Punkte. Knapp setzte sich Michaela Thöle durch, während Jolyn Beer das Unentschieden zum 4:0 beisteuerte.

Herausragende 399 Ringe von Michaela Thöle im Halbfinale sicherten den unerwarteten Siegpunkt beim 3:0 gegen die HSG München im Halbfinale.

Im Finale wäre die Strategie auf 3, 4 und 5 die Punkte zu machen fast aufgegangen. Martina Prekel und Pamela Bindel machten mit 394 Ringen jeweils sichere Punkte. Ja und die Entscheidung fiel dann auf Position 3 haarscharf zu Ungunsten des Teams aus Osterode im Harz.

Die Klasse dieses Finales zeigt sich auch in dem Ringergebnis von 1977 : 1976 für die SB Freiheit. Das lag gerade mal zwei Ringe unter der inoffiziellen Liga-Bestleistung. Eigentlich hätte dieses Finale zwei Sieger verdient gehabt.

Ergebnisse Luftgewehr

Viertelfinale			
1	4	HSG München	
	1	TuS Hilgert	
3	0	Der Bund München	
	4	SB Freiheit	
2	2	SG Coburg	
	3	ST Hubertus Elsen	
4	3	SV Germ. Prittlbach	
	1	Sgi Mengshausen	

Halbfinale		
	0	HSG München
	3	SB Freiheit
	3	ST Hubertus Elsen
	1	SV Germ. Prittlbach

Kleines Finale		
	3	HSG München
	2	SV Germ. Prittlbach

Finale		
	2	SB Freiheit
	3	ST Hubertus Elsen

Luftpistolenfinale SV Waldkirch:SV Kriftel

Der Aufsteiger wird Meister

Nachdenklich, in Jeans begann für sie das Finale, genauer gesagt das Viertelfinale. Nachdem diese Hürde genommen war erschien sie im schwarzen Kostüm zum Halbfinale. Allein das zog schon alle Blicke auf sich. „Ist das die neue Finalmode?“ klang es fragend.

Dann tanzend, jubelnd und schreiend steigerte sich Elfriede Weigelt in das Halbfinale. Während und nach dem Finale schien die Trainerin des SV Waldkirch zehn Jahre jünger, umarmte und schmuste jeden, der ihr näher als zwei Meter kam: „Ich kann das einfach nicht glauben!“ Ihr Dopaminspiegel war jenseits von Gut und Böse.

	SV Waldkirch	467	470	466	475	1878	3
	SV 1935 Kriftel	471	465	466	480	1882	2
1	Anna Korakaki	94	94	97	98	383	1
	Christian Reitz	93	93	95	99	380	0
2	Alexander Kindig	95	96	97	97	385	1
	Aaron Sauter	98	92	95	96	381	0
3	Matthias Holderried	96	97	94	98	385	1
	Slawomira Szpek	94	90	93	94	371	0
4	Michael Frei	94	93	91	89	367	0
	Dominik Sänger	93	95	92	96	376	1
5	Sebastian Kugelmann	88	90	87	93	358	0
	Andreas Fix	93	95	91	95	374	1

Knackpunkt zum Auftakt war gleich das Zitterspiel gegen Braunschweig. Drei wackelige Punkte durch Alexander, Matthias und Susanne brachten den glücklichen Sieg mit mageren 1.867 Teamringen.

Gegen Berlin kamen die Schwaben wie verwandelt aus der Kabine und zauberten mit 1.905 Ringen deutlich mehr in den Meyton-Messrahmen.

Als es dann um den Titel ging blieben schließlich noch drei übrig, die dem immensen Finaldruck standhielten: Anna Korakaki, Alexander Kindig und Matthias Holderried.

Hochnervös der Start auf Position 1. Mit zwei 94-Serien konnte Anna jeweils einen Ring gewinnen. Mit einer schnellen 97-er setzte sie Christian dann gewaltig unter Druck und hatte plötzlich 4 Ringe plus. Nach 49 Ringen in der letzten Serie schien sie dann schon uneinholbar. Weitere 49 Ringe stellten Christian Reitz dann vor eine unlösbare Aufgabe. Da halfen auch die 99 Ringe zum Abschluss nichts mehr.

Alexander Kindig kam erst einmal mit drei Ringen in Rückstand. Nach dem Ausgleich in der zweiten Serie ging er klar in Führung und ließ auch nichts mehr anbrennen.

Matthias Holderried (oben) zog von Anfang an unbeirrt durch. Zwei, neun, dann 10 und schließlich 14 Ringe Vorsprung ließen keine Zweifel am Punktgewinn aufkommen.

Die finalerprobten Dominik Sänger und Andreas Fix hatten von Beginn an ihre Duelle im Griff. Doch die zwei Punkte reichten nur zur Ergebniskosmetik.

Das entscheidende Pistolenduell zwischen Anna Korakaki und Christian Reitz. Eine 99-er zum Abschluss reichte Christian nicht, um die junge Grichin noch abzufangen.

Anna Korakaki, Teamchef Peter Weigelt und Alexander Kindig warten auf Matthias Holderried

EINE WISSENSCHAFT FÜR SICH ...

$$1.\ \text{SCHÜTZE}_{\text{PERFEKT}} = \frac{\left[\left(\sqrt[2]{\text{SEITENWIND}(m/s)} + \text{PULS}^3(\text{SCHLÄGE}(min))\right) \times \text{LUFTDRUCK}^2(Pa)\right] - \alpha_2}{\left[\left(V_0\,(m/s) - \frac{g\,(9{,}81\,m/s^2)}{3vt}\right) + \frac{\sqrt{1\ \text{TASSE KAFFEE}}}{\sqrt{v^3 + \frac{1}{2}v^2t^2}}\right] + \frac{3x\ \text{KÖRPERMASSE}(kg)}{mc^2}}$$

$$2.\ \text{DIABOLO}_{\text{PERFEKT}} = \text{H\&N SPORT}$$

$$\Rightarrow \boxed{\text{ERFOLG}_{\text{MAXIMAL}} = \text{SCHÜTZE}_{\text{PERFEKT}} + \text{H\&N SPORT}}\ \checkmark$$

DAMIT AUS SCHÜTZEN SIEGER WERDEN.

Sport

Match

Finale Match

H&N SPORT

www.hn-sport.de
www.facebook.com/HNsportDe

H&N Top-Scorer-Trophy:

Nina-Laura Kreutzer und Christian Reitz gewinnen die Trophy

Zum zweiten mal konnte der H&N Marketing– und Vertriebschef Jörg Siemens die H&N-Top-Scorer-Trophy überreichen.

Bei den Luftgewehrschützen war es spannend bis zum kleinen Finale. Nina-Laura Kreutzer (HSG München) benötigte noch einen Sieg, um uneinholbar für die Verfolger zu sein. Sie gewann sicher mit 396 Ringen und stand somit vorzeitig als Gewinnerin fest.

Maximale 13 Siege hatte Christian Reitz (SV Kriftel) schon vor dem Luftpistolenfinale auf seinem Konto und damit die Trophy schon sicher gewonnen.

Na ja, die perfekten 14 Siege versalzte ihm ja dann noch die junge Griechin Anna Korakaki.

Jörg Siemens freut sich über Nina-Laura Kreutzer und Christian Reitz, die mit dem Luftgewehr und der Luftpistole die meisten Siege in der diesjährigen Bundesligasaison eingefahren haben.

H&N TOP-SCORER TROPHY Bundesliga Luftpistole

	Vorname	Name	Club	Land	Reg.	Marke	Pkt.	Schnitt
1.	Christian	Reitz	SV Kriftel	GER	NORD	Pardini	13	386,8
2.	Dominik	Sänger	SV Kriftel	GER	NORD	Walther	12	376,1
3.	Philipp	Käfer	Sgi Waldenburg	GER	SÜD	STEYR	11	380,3
4.	Jan	Brückner	SB Broistedt	GER	NORD	STEYR	11	379,6
5.	Torsten	Dworzak	PSV Olympia Berlin	GER	NORD	FWB	11	376,7
6.	Andreas	Fix	SV Kriftel	GER	NORD	Pardini	11	373,4
7.	Hans-Jörg	Meyer	SB Broistedt	GER	NORD	STEYR	11	381,5
8.	Matthias	Holderied	SV Waldkirch	GER	SÜD	Walther	11	379,1
9.	Alexander	Kindig	SV Waldkirch	GER	SÜD	STEYR	10	381,9
10.	Philipp	Grimm	SV Kelheim-Gmünd	GER	SÜD	Walther	10	380,1
11.	Patrick	Meyer	Braunschweiger SG	GER	NORD	FWB	10	379,8
12.	Antje	Noeske	SB Broistedt	GER	NORD	Morini	10	379,5
13.	Aaron	Sauter	SV Kriftel	GER	NORD	Pardini	9,5	377,4
14.	Oleg	Omelchuk	Braunschweiger SG	UKR	NORD	Walther	9	389,2
15.	Manuel	Heilgemeier	SV Kelheim-Gmünd	GER	SÜD	Walther	9	381,6
16.	Marco	Angermann	Braunschweiger SG	GER	NORD		9	378,4
17.	Tobias	Piechaczek	SV Kelheim-Gmünd	GER	SÜD	Walther	9	376,8
18.	Tobias	Backes	Sgi Waldenburg	GER	SÜD	STEYR	9	376,5
19.	Tobias	Bumb	Sgi Waldenburg	GER	SÜD	STEYR	9	375,3
20.	Markus	Gather	Braunschweiger SG	GER	NORD	STEYR	9	374,8

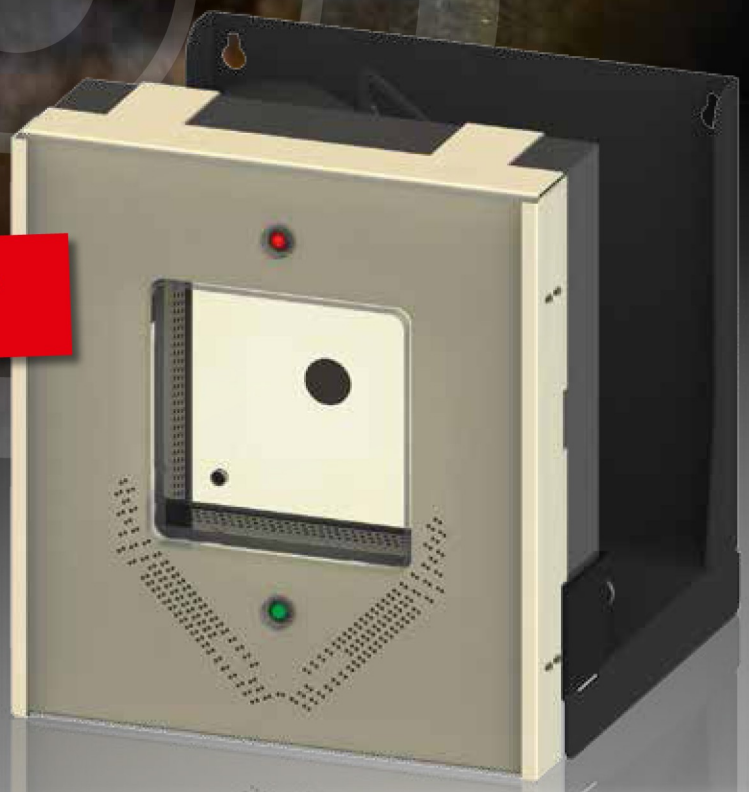
H&N Top-Scorer-Trophy, Bundesliga Luftgewehr

	Name	Marke	Verein	Land	Reg.	Siege	Schnitt
1.	Nina-Laura Kreutzer	FWB	HSG München	GER	Süd	11,5	395,86
2.	Sonja Pfeilschifter	Walther	ST Hubertus Elsen	GER	Nord	11,0	397,69
3.	Julian Justus	ANSCHÜTZ	ST Hubertus Elsen	GER	Nord	11,0	396,67
4.	Selina Gschwandtner	FWB	HSG München	GER	Süd	11,0	393,64
5.	Jolyn Beer	FWB	SB Freiheit	GER	Nord	10,0	393,64
6.	Pamela Bindel	ANSCHÜTZ	SB Freiheit	GER	Nord	10,0	391,09
7.	Isabella Straub	Walther	SV Germ. Prittlbach	GER	Süd	9,5	395,50
8.	Martina Prekel	ANSCHÜTZ	SB Freiheit	GER	Nord	9,5	392,36
9.	Yvonne Jaekel	Anschütz	SV Germ. Prittlbach	GER	Süd	9,0	391,86
10.	Anna-Lena Kinateder	Walther	SV Germ. Prittlbach	GER	Süd	8,5	393,08
11.	Erich Schmul	FWB	TuS Hilgert	GER	Nord	8,0	392,17
12.	Constanze Rotzsch	Walther	SV Wieckenberg	GER	Nord	8,0	391,73
13.	Franziska Schiller	Walther	SG Waldkraiburg	GER	Süd	8,0	391,64
14.	Elena Rohn	ANSCHÜTZ	Sgi Mengshausen	GER	Nord	8,0	391,42
15.	Theresa Schwendner	Walther	HSG München	GER	Süd	8,0	391,42
16.	Tino Mohaupt	Anschütz	HSG München	GER	Süd	7,5	392,29
17.	Jaqueline Orth	ANSCHÜTZ	Sgi Mengshausen	GER	Nord	7,5	391,75

MEYROSA
Infrarot-Messrahmen

Schießen mit Lichtpunkt- und Druckluftwaffen auf eine Anlage!

MESSENEUHEIT



- Große Zeitersparnis, da kein Umbau der Anlage erforderlich ist.
- In 255 Helligkeitsstufen und 255 verschiedenen Lichtfarben einstellbar.
- Sehr gut für die Förderung von Jugendarbeit am Schießstand.

Made In Germany

IROSA

MEYTON ELEKTRONIK

MEYTON Elektronik GmbH • Spenger Str. 38 • 49328 Melle • Tel. +49 (5226) 98240 • info@meyton.de • www.meyton.de

Kleines Finale Luftgewehr: HSG München 3 : 2 SV Germ. Prittlbach

Die drei Ladies bescheren der HSG Bronze

Spannung pur bot das kleine Finale zwischen den beiden Süd-Mannschaften HSG München und SV Germania Prittlbach. Vier Duelle mit nur einem Ring Unterschied bewiesen die Motivation in diesem Prestige-Duell.

Eigentlich sah es von Anfang an nach einem ungefährdeten 3:2-Sieg der HSG aus. Aber dann schlichen sich auf beiden Seiten Neuner und sogar Achter ein. Entscheidend eng wurde es noch einmal auf Position 2 zwischen Selina Gschwandtner und Isabella Straub. Nach einem schwachen 95-er Start von Straub schien das Duell gelaufen. Doch durch drei Hunderter kam sie wieder ran. Nach einer Acht mit dem vorletzten Schuss von Gschwandtner stand noch einmal alles auf der Kippe. Doch Selina setzte den für die HSG den erlösenden Zehner.

Drei Smilies, drei Punkte und Bronze für die HSG München durch Theresa Schwendner (links), Nina-Laura Kreutzer (Mitte) und Selina Gschwandtner.

Zuvor hatten Nina-Laura Kreutzer unerreichbare 396 vorgelegt und Theresa Schwendner erwartete nach 393 Ringen die letzten 12 Schuss von Julia Bauer, die bei 273 stand. Doch ein Neuner besiegelte den HSG-Sieg zu Bronze.

HSG München		488	491	495	493	1.967	3
SV Germania Prittlbach		488	491	493	492	1.964	2
1	Nina-Laura Kreutzer	98	100	99	99	396	1
	Martin Strempfl	99	96	100	98	393	0
2	Selina Schwandtner	99	99	100	98	396	1
	Isabella Straub	95	100	100	100	395	0
3	Mario Nittel	96	98	98	100	392	0
	Anna-Lena Kinateder	99	98	99	97	393	1
4	Tino Mohaupt	97	96	98	99	390	0
	Yvonne Jäckel	99	98	96	98	391	1
5	Theresa Schwendner	98	98	100	97	393	1
	Julia Bauer	96	99	98	99	392	0

España Granada 2014

MORINI COMPETITION ARM SA

TRADITIONAL SWISS PRECISION

51ST
ISSF WORLD CHAMPIONSHIP
ALL EVENTS
GRANADA, ESP
ISSF 6 SEP – 20 SEP 2014

NEW WORLD RECORD!

583

10 13 12

50m Pistol Men - New World Record 583: Gold + Silver • 50m Pistol Men Team: Gold (2) + Silver (3) + Bronze (2) • 50m Pistol Men Junior: Bronze • 50m Pistol Men Junior Team: Gold (3) + Bronze (3) • 10m Air Pistol Women: Gold + Bronze • 10m Air Pistol Women Team: Silver (2) + Bronze • 10m Air Pistol Women Junior: Gold + Silver • 10m Air Pistol Women Junior Team: Gold + Silver + Bronze (3) • 10m Air Pistol Men Team: Silver • 10m Air Pistol Men Junior Team: Silver • 25m Pistol Women: Bronze • 25m Pistol Women Team: Gold • 25m Standard Pistol Men: Silver • 25m Standard Pistol Men Junior Team: Silver

WORLD CHAMPION 1994 1998 2002 2006 2010 2014

MORINI COMPETITION ARM S.A.
Via ai gelsi, 11 • CH-6930 Bedano - Switzerland
t: +41 91 935 22 30 • f: +41 91 935 22 31
morini@morini.ch • **www.morini.ch**

Kleines Finale Luftpistole: PSV Olympia 3:2 Berlin SGi Waldenburg

Berlin gewinnt mit bestem Teamergebnis: 1.907

In den vergangenen Jahren war für den ehemaligen Rekordmeister regelmäßig beim aktuellen Rekordmeister Endstation. Besonders bitter war das, wenn es gleich im ersten Match geschah. Diesmal drehten die Berliner wieder einmal den Spieß um.

Die Fronten waren recht schnell geklärt. Altmeister Uwe Potteck, Torsten Dworzak und Neuzugang Josefin Eder dominierten bei den Berlinern ihre Duelle ebenso klar, wie auf der anderen Seite der Portugiese Joao Costa und Philipp Käfer.

Bemerkenswert waren die konstant hohen Ergebnisse der Berliner, die in der Summe zum besten Teamergebnis des ganzen Finalturniers mit 1.907 Ringen führten.

Entscheidend setzte sich die junge Josefin Eder auf Position 5 in Szene. Mit 384 Ringen im kleinen Finale zeigte sie eindeutig starke Nerven vor dieser Kulisse.

PSV Olympia Berlin		474	478	478	477	1907	3
Sgi Waldenburg		472	475	472	477	1896	2
1	Wojciech Knapik	93	94	95	95	377	0
	Joao Costa	96	96	95	96	383	1
2	Uwe Potteck	96	95	96	97	384	1
	Abdullah Ustaoglu	95	95	95	97	382	0
3	Florian Schmidt	92	96	96	95	379	0
	Philipp Käfer	95	98	95	96	384	1
4	Torsten Dworzak	96	97	95	95	383	1
	Tobias Backes	94	95	94	95	378	0
5	Josefin Eder	97	96	96	95	384	1
	Tobias Bumb	92	91	93	93	369	0

Ergebnisse Luftpistole

Viertelfinale

1	1	HSG München
	4	PSV Olympia Berlin
3	3	SV Waldkirch
	2	Braunschweiger SG
2	1	SV Kelheim-Gmünd
	4	SV Kriftel
4	4	Sgi Waldenburg
	0	SB Broistedt

Halbfinale

1	PSV Olympia Berlin
3	SV Waldkirch
3	SV Kriftel
1	Sgi Waldenburg

Kleines Finale

3	PSV Olympia Berlin
2	Sgi Waldenburg

Finale

3	SV Waldkirch
2	SV Kriftel

Halbfinale Luftgewehr:

SB Freiheit marschiert durch

HSG München		491	489	490	497	1.967	0
SB Freiheit		494	494	493	493	1.974	3
1	Nina-Laura Kreutzer	98	99	97	100	394	0
	Jolyn Beer	99	99	98	98	394	0
2	Selina Schwandtner	99	99	98	100	396	0
	Michaela Thöhle	100	100	100	99	399	1
3	Mario Nittel	99	96	99	99	393	0
	Alin George Moldoveanu	99	98	100	97	394	1
4	Tino Mohaupt	99	98	97	99	393	0
	Martina Prekel	98	98	97	100	393	0
5	Theresa Schwendner	96	97	99	99	391	0
	Pamela Bindel	98	99	98	99	394	1

Größe hat schon gewisse Vorteile, besonders wenn es um das Jubeln geht. Michaela Thöle genoss diese Situation, als ihre Teamkamerden nach ihren überragenden 399 Ringen über sie herfielen.

Sie hatte einen Big Point gegen die Münchner gemacht, mit dem niemand auf Seiten von Freiheit hatte rechnen können. Gegen Selina Gschwandtner lief Michaela zu Bestform auf und ließ der Münchnerin nicht den Hauch einer Chance.

Aber es war das ganze Freiheit-Team, das phasenweise den Münchnern mit 5:0 die Höchststrafe androhte.

Alin George Moldoveanu kontrollierte durchweg sein Duell gegen Mario Nittel. Schnelle 393 Ringe hatte Mario vorgelegt, sodass sich Alin seine letzte Serie einteilen konnte. Um einen Ring rettete er seinen Punkt.

Schnell war auch Theresa Schwendner auf Position 5. 391 Ringe hatte sie Pamela Bindel (unten) vorgelegt, als diese 295 Ringe auf dem Konto hatte. Das war für Pamela eine lösbare Aufgabe, die sie mit 99 Ringen souverän löste.

Tino Mohaupt und Nina-Laura Kruetzer trotzten ihren Gegnern zwar noch ein Unentschieden ab, aber das Stechen erübrigte sich, das das Match ja schon entschieden war.

Die Freiheit-Fans aus Osterode standen jubelnd auf der Tribüne und die Aktiven lagen sich in den Armen und feierten sich.

Halbfinale Luftgewehr:

Hubertus Elsen überzeugend ins Finale

ST Hubertus Elsen		494	493	490	496	1.973	3
SV Germania Prittlbach		494	486	492	493	1.965	1
1	Sonja Pfeilschifter	100	100	100	100	400	1
	Martin Strempfl	99	97	98	99	393	0
2	Abhinav Bindra	100	99	97	100	396	0
	Isabella Straub	99	99	98	100	396	0
3	Julian Justus	100	99	99	100	398	1
	Anna-Lena Kinateder	98	99	100	99	396	0
4	Nadine Schüller	96	99	97	100	392	1
	Yvonne Jäckel	99	94	97	98	388	0
5	Andreas Tasche	98	96	97	96	387	0
	Julia Bauer	99	97	99	97	392	1

Dieser hauchdünne Sieg im Viertelfinale schien die Elsener in der Pause richtig wachgeschüttelt zu haben. Kompromisslos und voll konzentriert eröffneten Sonja Pfeilschifter (oben), Abhinav Bindra und Julian Justus (rechts oben) das Halbfinale mit 100er-Serien.

Im Verlauf gesellte sich auch noch Nadine Schüller (rechts) hinzu und bot den drei Elsener Stars Flankenschutz. Das sollte sich noch als sehr wertvoll erweisen, denn Isabella Straub und Anna-Lena Kinateder ließen sich nicht von den großen Namen beeindrucken. Doch vorläufig konnten sie an der 4:1-Führung von Elsen nichts ändern.

Während Sonja zur Halbzeit weiter auf 400er Kurs lag, hatte Isabella inzwischen ausgeglichen und Anna-Lena war bis auf einen Ring heran gekommen. Nur noch 3:1.

Nadine Schüller belohnte sich mit dem ersten Punkt, als sie mit 392 Ringen abschloss und Yvonne Jäckel mit 290 zurück ließ.

Julian Justus sicherte Elsen den zweiten Punkt und damit rückte das Finale in greifbare Nähe, denn Sonja lag nach wie vor auf 400er-Kurs. Diesmal war sie sogar relativ schnell unterwegs. Doch für die letzten beiden Schuss nahm sie sich besonders viel Zeit. „Ich wollte unbedingt vermeiden dieses ‚Oaah' zu hören, wenn sich doch noch ein Neuner eingeschlichen hätte", meinte sie später.

Isabella Straub hatte es tatsächlich noch geschafft, Abhinav ein Stechen abzutrotzen. Spätestens da zeigte sich, wie wertvoll dieser eine Punkt von Nadine Schüller gewesen war. Sonst wäre es nämlich wieder zu einem Stechen gekommen und diesmal wäre nicht Sonja im Brennpunkt gestanden...

Halbfinale Luftpistole:

SV Waldkirch mit neuer Energie

Beim SV Waldkirch war man sich klar darüber, dass mit dem zweitschlechtesten Teamergebnis von 1.867 Ringen, nur Viertelfinalgegner Braunschweig hatte noch drei Ringe weniger, im Halbfinale nicht mehr weiter kommt.

	PSV Olympia Berlin	468	470	475	475	1888	1
	SV Waldkirch	472	481	479	473	1905	3
1	Wojjciech Knapik	90	95	94	96	375	0
	Anna Korakaki	97	96	97	96	386	1
2	Uwe Potteck	96	94	94	94	378	0
	Alexander Kindig	94	96	98	94	382	1
3	Florian Schmidt	93	96	95	95	379	0
	Matthias Holderried	94	96	95	94	379	0
4	Torsten Dworzak	94	93	96	95	378	1
	Susanne Roß	92	95	94	92	373	0
5	Josefin Eder	95	92	96	95	378	0
	Michael Frei	95	98	95	97	385	1

Elfriede Weigelt wechselte Michael Frei (unten) auf Position 5 ein und in der Kabine wird sie die Youngster erst einmal beruhigt haben. Sie selbst schmiss sich in Schale und führte mit ihrem schwarzen Kostüm die neue Finalmode vor.

Alles richtig gemacht! Anna Korakaki startete fulminant und der eingewechselte Michael Frei stand ihr kaum nach. Zwei Positionen auf Punktekurs und bei den anderen drei brannte die Hütte. Berlin stand voll unter Druck. Besonders auf Position 1 war der Pole Wojciech Knapik mit einer unterirdischen 90er gestartet.

Und es sollte noch schlimmer kommen. Waldkirch ließ nicht abreißen und bis auf Susanne Roß waren alle Schützen mehr oder weniger stramm in der 380er Hochrechnung und es stand zur Halbzeit glatt 5:0 für den Aufsteiger aus dem Süden.

Dann gab Susanne Roß Mitte der dritten Serie eine Steilvorlage, die Torsten Dworzak auf Punktkurs brachte.

Aber richtig spannend sollte es noch einmal in der vierten Serie werden. Altmeister Uwe Potteck machte mächtig Druck auf Alexander Kindig und auch Florian Schmidt schob sich immer näher an Matthias Holderried heran. Das Match stand vor der Wende.

Doch der Schuss ging für Uwe Potteck nach hinten los. Ein Siebener in der letzten Fünferserie brachte seinen Gegner in die komfortable Situation seinen Vorsprung nur noch verwalten zu können und den Sack unaufgeregt zu zumachen. Elfriede tanzte und verlor schließlich auch den Boden unter den Füßen. Vielleicht muss ihr Mann Peter nun beim nächsten Finale im Smoking antreten.

Hut ab vor der enormen Steigerung von Anna Korakaki (oben) auf Position 1 und dem gewaltigen Finaldebüt von Michael Frei auf Position 5, der mit seinen satten 385 Ringen nie einen Zweifel an dem Punktgewinn aufkommen ließ.

Halbfinale Luftpistole:

SV Kriftel schaltet den Rekordmeister aus

Die Zeiten, als Waldenburg den SV Kriftel in der Vorbereitung noch als Sparringspartner eingeladen hat sind lange vorbei. Inzwischen hat Kriftel einen Titel auf dem Konto und die Truppe um Trainer Detlef Glenz war heiß auf die zweite Kerbe am Griff.

Vom Start weg schoss sich Philipp Käfer in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Mit seiner Hochrechnung von über 390 war er auf Kurs zum Bestergebnis des gesamten Turniers. Sein Punktgewinn für Waldenburg stand nie im Zweifel.

Doch sonst lief für die Waldenburger nicht viel nach Wunsch. Auf Position 1 diktierte Christian Reitz von Anfang die Pace. Es dürfte ein Fehler des Portugiesen Joao Costa gewesen sein, sich da mitreißen zu lassen.

Auf Position 2 lieferte sich Aaron Sauter mit Abdullah Ustaoglu ein Duell auf Augenhöhe. Dominik Sänger nahm Tobias Backes pro Serie einen Ring ab und Andreas Fix war von Tobias Bumb nicht zu beeindrucken. Das 2:1 für Kriftel zur Halbzeit ließ aber noch alle Möglichkeiten zu.

Auf die Siegerstraße bog Kriftel ein, als sich Andreas Fix in der dritten Serie einen Drei-Ringe-Vorsprung erarbeiten konnte.

Christian Reitz hatte inzwischen das Duell gegen Joao Costa gewonnen, als Aaron Sauter zwei Matchbälle hatte, Dominik Sänger mit 375 abgeschlossen hatte und gebannt auf die 326 Ringe von Tobias Backes starrte. Auf Position 5 stand noch fast die ganze vierte Serie aus. Die Fans ließen die Arena beben und Detlef Glenz (unten) ruinierte seine Stimmbänder.

Aaron Sauter schafft mit einer neun und Zehn nur den Ausgleich. 1:1. Kriftel führt auf Position 4 und 5.

	SV Kriftel	471	473	480	470	1894	3
	Sgi Waldenburg	476	471	476	474	1897	1
1	Christian Reitz	95	96	97	95	383	1
	Joao Costa	94	94	96	95	379	0
2	Aaron Sauter	96	94	96	96	382	0
	Abdullah Ustaoglu	97	94	95	96	382	0
3	Slawomira Szpek	93	95	96	92	376	0
	Philipp Käfer	98	97	98	96	389	1
4	Dominik Sänger	93	94	95	93	375	1
	Tobias Backes	92	93	94	95	374	0
5	Andreas Fix	94	94	96	94	378	1
	Tobias Bumb	95	93	93	92	373	0

Mit zwei Neunern kann Tobias Backes die 375 von Dominik Sänger nicht halten. Und auf Position 5 kann Andreas Fix nicht nur seinen Vorsprung verteidigen, sondern kann ihn sogar noch ausbauen.

Damit war das Stechen auf Position 3 abgesagt, da die Partie schon entschieden war und Kriftel sah dem Titelduell mit dem Südaufsteiger wohl relativ hoffnungsvoll entgegen.

Viertelfinale Luftgewehr:

Die Stars fehlten schon deutlich

HSG München		482	490	494	493	1.959	4
TuS Hilgert		485	492	491	483	1.951	1
1	Nina-Laura Kreutzer	97	99	100	98	394	1
	Manuela Felix	98	99	98	98	393	0
2	Selina Schwandtner	98	98	100	98	394	1
	Dr. Julia Palm	98	97	99	99	393	0
3	Mario Nittel	96	98	100	97	391	1
	Staphan Martz	96	100	97	96	389	0
4	Tino Mohaupt	95	97	97	100	389	0
	Erich Schmul	97	99	99	95	390	1
5	Theresa Schwendner	96	98	97	100	391	1
	Melanie Großmann	96	97	98	95	386	0

Keine Hilfe von Petra Zublasing gab es in diesem Jahr für den TuS Hilgert. Die Tirolerin weilte wie einige andere Weltklasseschützen im Olympia-Trainingslager in den USA.

Trotzdem konnten sich die Münchner mit ihrem Neuzugang Nina-Laura Kreutzer (links) auf Position 1 nicht wie erwartet gleich deutlich absetzen. Lange Zeit stand es 2:2-Unentschieden. Selina Gschwandtner und Theresa Schwendner lagen auf Kurs für die Münchner, während Stephan Martz und Erich Schmul die Partie für Hilgert offen hielten. Das Top-Duell zwischen Nina-Laura Kreutzer und Manuela Felix stand zur Halbzeit unentschieden.

Als Kreutzer dann durch Geschwindigkeit Druck aufbauen wollte, zeigte die Hochrechnung für sie zwischenzeitlich sogar einen Rückstand an.

Doch auf Position 3 kämpfte sich Mario Nittel heran, glich aus und ging dann auch gleich in Führung. Damit lag die HSG 3:1 vorne.

Dabei wäre es auch geblieben, wenn Manuela Felix mit dem letzten Schuss nicht noch eine Neun weggeflogen wäre.

Für die HSG ein Pflichtsieg, der aber in den Duellen knapper ausfiel, als zu erwarten war.

SG Coburg		487	485	495	486	1.953	2	
ST Hubertus Elsen		492	492	494	486	1.964	3	
1	Nikola Mazurova	99	100	98	98	395	0	9
	Sonja Pfeilschifter	100	99	99	97	395	1	10
2	Jürgen Wallowsky	97	98	100	95	390	0	
	Abhinav Bindra	99	99	100	99	397	1	
3	Manuel Wittmann	95	94	99	98	386	0	
	Julian Justus	99	98	100	98	395	1	
4	Lorenz Gluth	98	98	98	99	393	1	
	Nadine Schüller	97	99	99	97	392	0	
5	Katharina Stang	98	95	100	96	389	1	
	Dirk Steinecke	97	97	96	95	385	0	

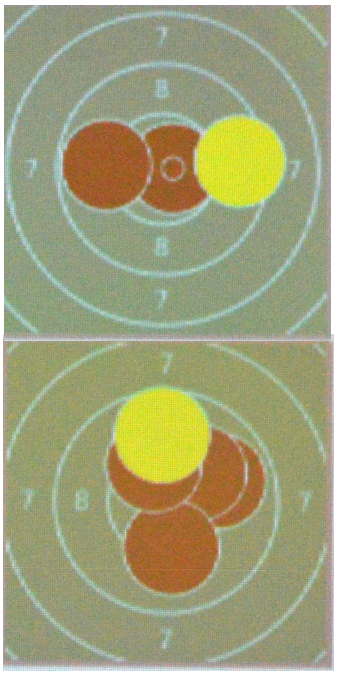
Eigentlich war das Duell des amtierenden Meisters Coburg gegen Elsen als klare Sache angesagt: Elsen war von der Papierform der neue Meister und Coburgs Star Niccolo Campriani war auch im Olympia-Trainingslager.

Doch was die Schützen dann den Elsener Fans anboten, sorgte für einige Aussetzer bei den Herzschrittmachern.

Die anfänglich 3:1-Führung schmolz dahin, wie der Schnee auf der Herdplatte. Zu viele Neuner führten zum 2:2-Unentschieden während Sonja als Letzte am Schießstand und noch vier Zehner zum Sieg brauchte. Neuner im drittletzten Schuss! Stechen!

Coburgs Chef Stefan Stahl (Foto rechts) ahnte, dass das heftig wird. 10:10 und dann der schnelle Neuner gegen die abwartende Sonja Pfeilschifter! Aus für den Meister! Elsen hat sich gerade so noch ins Halbfinale geschleppt.

Möglicher Grund? Die Artillerie-Technik des eingabelns kostet einfach zu viele Ringe.



Viertelfinale Luftgewehr:

Nur in Top-Besetzung eine Chance

Ohne Star Matthew Emmons stand der Bund München vom Start weg unter in Zugzwang. Trotzdem schlichen sich beim Auftaktmatch gegen den SB Freiheit schon außergewöhnlich viele Fehler ein.

382 Ringe in der Hochrechnung auf den Positionen 4 und 5 waren schon herzliche Einladungen an den Gegner. Dazu ein extrem gut aufgelegter Alin George Moldoveanu auf Position 3 und für Freiheit war das Halbfinale schon gebucht.

Bund-Chef Manfred Moser (rechts) hatte nichts zu lachen, während sich Jolyn Beer (unten) freute Barbara Engleder ein Unentschieden abgetrotzt zu haben.

Der Bund München		488	486	487	489	1.950	0
SB Freiheit		492	492	489	491	1.964	4
1	Barbara Engleder	99	99	100	99	397	0
	Jolyn Beer	100	98	99	100	397	0
2	Silvia Rahl	98	98	98	97	391	0
	Michaela Thöhle	99	98	97	98	392	1
3	Kata Zwickl Veres	99	99	97	98	393	0
	Alin George Moldoveanu	100	100	97	99	396	1
4	Michaela Walo	96	94	96	98	384	0
	Martina Prekel	97	97	99	98	391	1
5	Josefa Gistl	96	96	96	97	385	0
	Pamela Bindel	96	99	97	96	388	1

Zum vierten mal war Rotenburg an der Fulda der Austragungsort des Bundesliga Finales. Und wer die Göbels Hotel Arena kennen und schätzen gelernt hatte, der gönnte es der SGi Mengshausen, dass sie sich diesmal für das Heimfinale qualifiziert hatte.

So wundert es kaum, dass die 2.000 Zuschauer fassende Arena zum ersten Mal voll besetzt war.

Sportlich war für die SGi Mengshausen jedoch gleich im Viertelfinale Endstation. Der Druck es vor dem heimischen Publikum besonders gut machen zu wollen war zu hoch. Kein Schütze konnte seinen Vorrunden-Durschnitt erreichen oder gar übertreffen. Zusätzliches Handicap war natürlich auch wieder das Fehlen des russischen Stars Nazar Louginets mit seinen 398 Ringen im Durchschnitt auf der Position 1.

Bestergebnis erzielte Isabella Straub (oben). Jaqueline Orth (links) musste nicht ins Stechen.

SV Germania Prittlbach		491	490	494	490	1.965	3
SG Mengshausen		492	489	488	486	1.955	1
1	Martin Strempfl	99	97	100	97	393	0
	Zeljiko Moicevic	99	99	99	97	394	1
2	Isabella Straub	98	99	99	100	396	1
	Patrick Seyfarth	98	97	96	98	389	0
3	Anna-Lena Kinateder	96	98	99	98	391	0
	Jaqueline Orth	98	97	98	98	391	0
4	Yvonne Jäckel	99	100	98	97	394	1
	Elena Rohn	99	98	97	98	392	0
5	Julia Bauer	99	96	98	98	391	1
	Michelle Horst	98	98	98	95	389	0

Viertelfinale Luftpistole:

Komplettes Favoritensterben

Mit einer Wette auf ein Finale zwischen der HSG München und dem Titelverteidiger SV Kelheim-Gmünd hätte man nicht viel gewinnen können. Zu dominant, zu gut besetzt haben sich diese beiden Clubs in der Vorrunde präsentiert. Hoch gehandelt auch die Nord-Clubs SB Broistedt und die Braunschweiger SG. Und alle traten in Bestbesetzung zum Finale an. Die beiden Favoriten leisteten sich sogar den Luxus die Ausländerposition hochkarätig doppelt zu besetzen: Antoaneta Boneva (Bulgarien) und Olena Kostevych (Ukraine) für die Münchner sowie Damir Mikec (Serbien) und Tomoyuki Matsuda (Japan) für die Kelheimer. Da nur ein Ausländer eingesetzt werden darf, war der Deal: Viertelfinale schießt der eine, das Halbfinale der andere und im Finale kommt der bessere von den beiden zum Einsatz. Für die Fans wäre das der maximale Schießgenuss gewesen.

	HSG München	471	470	472	471	1884	1
	PSV Olympia Berlin	476	470	477	473	1896	4
1	Olena Kostevych	98	97	96	98	389	1
	Wojjciech Knapik	94	95	97	95	381	0
2	Munkhbayar Dorjsuren	93	93	94	93	373	0
	Uwe Potteck	95	98	95	95	383	1
3	Arben Kucana	97	92	95	92	376	0
	Florian Schmidt	96	92	97	93	378	1
4	Andreas Heise	92	94	94	94	374	0
	Torsten Dworzak	97	94	94	94	379	1
5	Tobias Heider	91	94	93	94	372	0
	Josefin Eder	94	91	94	96	375	1

Mit einer Serie Verspätung gestartet brachte der Albaner mit deutschem Pass Arben Kucana die HSG München etwa zur Halbzeit in Führung. Olena Kostevych führte überlegen und Tobias Heider knapp. Für die Berliner hatten Uwe Potteck und Torsten Dworzak ihre Duelle fest in der Hand.

Doch dann kippte die Begegnung eindeutig zugunsten der Berliner. Florian Schmidt übernahm mit einem Zwischenspurt in der dritten Serie ebenso die Führung, wie Josefin Eder. Zwischenstand 4:1.

Kucana und Heider konnten die Führung noch einmal zur 3:2-Führung zurückerobern. Dann wertete die Hochrechnung beide Duelle mit 0:0.

Florian Schmidt hatte mit 378 abgeschlossen und Kucana stand bei 303. Tobias Heider war mit 372 Ringen fertig, während Josefin Eder bei 335 stand.

Josefin Eder behielt die Nerven und schaffte es mit vier Zehnern ihren Punkt zu sichern und damit schon den Sieg für Berlin zu sichern.

Anders der Abschluss von Arben Kucana, der bei acht Schuss nur noch sechs Minuten übrig hatte und nicht aufholen konnte.

Die erste Sensation war perfekt und Berlin freute sich über den Einzug ins Halbfinale.

	SV Kelheim-Gmünd	463	471	465	478	1877	1
	SV 1935 Kriftel	473	472	474	470	1889	4
1	Damir Mikec	92	97	98	98	385	0
	Christian Reitz	96	98	98	95	387	1
2	Michael Bittner	91	93	91	96	371	0
	Aaron Sauter	90	93	94	95	372	1
3	Manuel Heilgemeier	93	96	93	93	375	0
	Slawomira Szpek	97	94	95	92	378	1
4	Monika Karsch	95	93	90	94	372	0
	Dominik Sänger	99	94	91	95	379	1
5	Philipp Grimm	92	92	93	97	374	1
	Andreas Fix	91	93	96	93	373	0

Kaum hatten die frustrierten Münchner den Stand geräumt, bahnte sich die nächste Sensation an. 1:4, ja sogar 0:5 lag der Kelheimer Favorit gegen den SV Kriftel etwa zur Halbzeit zurück.

Es schien als stände Kelheim kollektiv in einem Leitungsloch, während Kriftel die angebotenen Chancen dankbar annahm.

Christian Reitz, Slawomira Szpek und Dominik Sänger turnten mehr oder weniger deutlich in hohen 80er Hochrechnungen, während Aaron Sauter und Andreas Fix sich bei ihren Führungen nicht gerade verausgabten.

Zur letzten Serie dann maximale Action von der Kelheimer Trainerbank. Doch zu spät. Damir Mikec konnte mit einer 98er aufholen, blieb aber zwei Ringe vom Punktgewinn entfernt. Michael Bittner zielte mit einer 96er um einen Ring am Punktgewinn vorbei. Manuel Heilgemeier trat die Flucht nach vorne an, ohne aber genug Zehner zu treffen und Slawomira Szpek rettete ihren Vorsprung ins Ziel. Monika Karsch ließ sich viel Zeit, konnte aber nie Hoffnung schöpfen noch einen erfolgreichen Konter gegen Dominik Sänger zu landen, nachdem dieser mit einer fetten 99er eröffnet hatte.

Einzig Philipp Grimm konnte mit einem 97er Endspurt das Ruder gegen Andreas Fix noch hauchdünn herumreißen.

Ende, Aus die Maus - auch der zweite Favorit konnte einpacken, ohne dass der zweite internationale Trumpf zum Einsatz kam.

Die versammelte Konkurrenz rieb sich die Augen und begann neue Strategien für den weiteren Verlauf des Turniers zu erdenken.

Viertelfinale Luftpistole:

Komplettes Favoritensterben

Nachdem beide Topfavoriten ausgeschieden waren, konnte sich auch Braunschweig ernsthafte Titelchancen ausrechnen. Aber Waldkirch hatte es entgegen aller Ankündigungen doch geschafft die junge Griechin Anna Korakaki an den Start zu bringen.

Doch die sollte für die Braunschweiger das geringste Problem werden, denn Oleg Omelchuck nutzte die Auftaktschwäche der Griechin gleich zu einem vier Ringe Vorsprung, den er sogar noch ausbaute.

Ansonsten dominierte von Anfang an die Farbe Gelb, angereichert durch gelegentliches Rot und immer wieder Blau.

Bei vier 360er Hochrechnungen für Waldkirch schien für den Aufsteiger aus dem Süden nicht viel zu holen zu sein. Doch Braunschweig konnte es auf den Positionen 4 und 5 auch nicht besser und so wandelte sich das Match etwa zur Halbzeit in eine 3:1-Führung für die Schwaben, auch wenn das Niveau am unteren Rand der Skala lag.

„Kämpfen!“ klang es von den Waldkircher Fans. Alexander Kindig für Waldkirch und Oleg Omelchuck für Braunschweig steuerten auf die einzigen deutlichen Punktgewinne zu. Alles war offen.

Die Nerven lagen bei beiden Teams blank. Einzig Matthias Holderried konnte sein Niveau deutlich auf gute 380+Peilung halten, während Marco Angermann zum Schluss abreißen ließ. Der zweite Punkt für Waldkirch.

	SV Waldkirch	467	463	471	466	1867	3
	Braunschweiger SG	469	461	466	468	1864	2
1	Anna Korakaki	91	95	94	97	377	0
	Oleg Omelchuk	95	96	95	98	384	1
2	Alexander Kindig	93	91	97	94	375	1
	Patrick Meyer	95	91	92	94	372	0
3	Matthias Holderried	96	94	99	93	382	1
	Marco Angermann	96	92	96	95	379	0
4	Susanne Roß	93	93	93	90	369	1
	Markus Gather	90	91	91	90	362	0
5	Michael Spindler	94	90	88	92	364	0
	Valerij Samojlenko	93	91	92	91	367	1

Jetzt blickten alle auf die Positionen 4 und 5. Susanne Roß rettete sich mit 48 Ringen zum Abschluss ins Ziel, während Markus Gather mit dem Einkreisen des Zehners nicht mehr aufholen konnte. Trainerin Elfriede Weigelt begann zu tanzen und schmuste jeden ihrer Schützen. Teamchef Peter Weigelt nahm das ganze etwas cooler.

Sensation Nr.3 war perfekt!

Ungeschlagen, mit 22:0 Punkten, waren die Broistedter mit ausreichend Selbstbewusstsein ausgestattet zum Finale angereist. Da mussten doch endlich mal die Waldenburger, die sich erst am letzten Wochenende gerade noch ins Finale gemogelt hatten, zu packen sein.

Doch Waldenburg geigte auf, wie in den besten Zeiten. Besonders Philipp Käfer und Tobias Backes tobten in der 380er-Hochrechnung rum. Tobias Bumb stand neben einem anfangs komplett indisponierten Florian Ullrich und somit schien die Partie schon gelaufen.

	Sgi Waldenburg	479	474	481	470	1904	4
	SB Broistedt	465	462	469	475	1871	0
1	Joao Costa	97	96	95	92	380	0
	Hans-Jörg Meyer	92	95	96	97	380	0
2	Abdullah Ustaoglu	95	91	98	92	376	1
	Jan Brückner	95	93	92	93	373	0
3	Philipp Käfer	98	97	95	96	386	1
	Patrick Scheuber	96	90	94	96	376	0
4	Tobias Backes	95	96	96	94	381	1
	Antje Noeske	95	93	92	94	374	0
5	Tobias Bumb	94	94	97	96	381	1
	Florian Ullrich	87	91	95	95	368	0

Als dann auch noch Joao Costa und Abdullah Ustaoglu Vollgas gaben stand es 5:0 und das Team von Trainer Philipp Bernhard stand gleich in der ersten Runde vor dem Aus.

Philipp Bernhard (links im Vordergrund) was not amused...

MOUCHE

mouche thermouche Sweater
Farbe: weiß/orange
Größe: nach Wunsch: XXS-XXXL
Material:
Lage 1: 87% Polyester (PES) /
13% Baumwolle (CO)
Lage 2: Silikon PCM Kapseln

Bundesliga Experten-Tippspiel:

Nur 2 von 110 richtig!

Mit dem SV Waldkirch als Luftpistolenmeister hatte kaum jemand gerechnet. Und in der Kombination mit dem Luftgewehrmeister ST.Hubertus Elsen waren es gerade mal zwei. Die konnten sich dann sogar die Preise aussuchen:

Markus Sackner wählte sich die Schießtasche Pro von RB Shooting.

Marvin Harms will mit dem Thermomouche Sweater schießen.

Claudia Kuckuck hatte als einzige wenigsten zwei Finalisten richtig. Sie wählte sich die 5.000 Schuss H&N Finale Match.

Für die weiteren Preise von der Firma Walther und ahg Anschütz werden wir bei den Deutschen Meisterschaften für den Nachwuchs ein neues Tipp-Spiel durchführen.

Impressum:

German Shooting Bundesliga Magazin

Verlag und Redaktion:

MPM-Marketing- und Projektmangement
Jürgen Heise
Illerstr. 5
D-87487 Wiggensbach
Telefon 08370-325603
Mobile 01577-4522779
E-Mail: juergen-heise@online.de
Redaktion/Text: Jürgen Heise
Foto: Michael und Jürgen Heise
Bezug kostenfrei über
www.GermanShootingNews.de

Das Online-Magazin kann kostenfrei in Webseiten geteilt oder eingebunden werden.

RB SHOOTING Ihr Ansprechpartner für Schützen- & Schießsport

rbs-Equipment Schießtasche Pro mit Rollen und Rucksacktragegurt
stabiles Rückenteil mit Polsterung und Rücksacktragegurt, Seitentaschen mit Reißverschluss auf einer Seite, Griff für leichteres Rollen, sowie Tragegriff
großzügige breite Öffnung mit Reißverschluss
In die Tasche passt bequem Ihre Jacke/Weste, Hose, Schießschuhe, Handschuh, Brille, ...

Maße: 36 cm breit, 80 cm hoch und 32 cm tief
1. Farbvariante: Marine / Blau / Gelb(nur die Biese)
2. Farbvariante: schwarz / rot / Gelb (nur die Biese)
3. Farbvariante: schwarz / silber-grau / Gelb (nur die Biese)
4. Farbvariante: Marine / Blau / rot (nur die Biese)

Farben können auch individuell gewünscht werden, schreiben Sie uns hierfür eine Mail.
Auf Wunsch kann die Tasche auch gegen Aufpreis personalisiert werden mit Ihrem Namen und / oder Vereinslogo, hierzu jedoch vor dem Kauf Kontakt aufnehmen!!! - Kosten auf Anfrage!

rbs equipment

RB-Shooting • Goldenbergstraße 1 • 50354 Hürth • 02233 - 600 96 93 • 0177 - 313 09 55 • info@rb-shooting.com • www.rb-shooting.com

Bundesliga Hall of Fame

Zum 19. mal wurde die Meisterspiegel an die Gewinner des Bundesliga-Finales überreicht. Die Elsener gewannen den Luftgewehrtitel zum dritten mal und setzten sich damit auch an die Spitze des Medaillenspiegels. Jetzt dürfen sich insgesamt sechs Clubs Rekordmeister nennen.

Deutsche Meister Luftgewehr seit Bestehen der Bundesliga

Saison	Veranstaltungsort	Meister	Vizemeister	Dritter
1997/98	Gelsenkirchen	SV Affalterbach	NJK Hannover	HSG München
1998/99	Gelsenkirchen	SV Affalterbach	SG Waldkraiburg	Der Bund München
1999/00	Gelsenkirchen	Der Bund München	SV Affalterbach	HSG München
2000/01	Affalterbach	Der Bund München	ABC Münster	SV Germ.Prittlbach
2001/02	Affalterbach	BSV Buer-Bülse	ABC Münster	HSG München
2002/03	Gelsenkirchen	BSV Buer-Bülse	ABC Münster	SG Hamm
2003/04	Gelsenkirchen	SV Affalterbach	BSV Buer-Bülse	SG Waldkraiburg
2004/05	Waldkraiburg	BSV Buer-Bülse	SV Germ.Prittlbach	Der Bund München
2005/06	Waldkraiburg	St.Hubertus Elsen	BSV Buer-Bülse	HSG München
2006/07	Paderborn	Post SV Plattling	Der Bund München	HSG München
2007/08	Paderborn	SG Coburg	HSG München	ST.Hubertus Elsen
2008/09	Coburg	SG Coburg	ST.Hubertus Elsen	HSG München
2009/10	Coburg	HSG München	ST.Hubertus Elsen	Der Bund München
2010/11	Paderborn	Der Bund München	SG Coburg	KKS Nordstemmen
2011/12	Paderborn	ST.Hubertus Elsen	SV Petersaurach	Der Bund München
2012/13	Rotenburg/Fulda	HSG München	SSVG Brigachtal	SSG Kevelaer
2013/14	Rotenburg/Fulda	HSG München	SSG Kevelaer	SV Petersaurach
2014/15	Rotenburg/Fulda	SG Coburg	TuS Hilgert	ST.Hubertus Elsen
2015/16	Rotenburg/Fulda	ST.Hubertus Elsen	SB Freiheit	HSG München

Das am schwierigsten zu fotografierende Objekt beim Finale: Der Meisterspiegel! In einer Sicherheitsbox wird er jedes Jahr zum Finale gebracht und der neue Meister wird auf einem kleinen Spiegel eingefügt. Für die Gewinner wird jeweils ein kleiner Spiegel für den dauerhaften Verbleib angefertigt.

Medaillenspiegel Luftgewehr Teams

Verein	Gold	Silber	Bronze
1. / 6. St. Hubertus Elsen	3	2	2
2. / 1. BSV Buer-Bülse	3	2	
3. / 2. HSG München	3	1	7
4. / 3. Der Bund München	3	1	4
5. / 4. SV Affalterbach	3	1	
6. / 5. SG Coburg	3	1	
7. / 7. Post SV Plattling	1		
8. / 8. ABC Münster		3	
9. / 9. SG Waldkraiburg		1	1
10. / 10. SG Germania Prittlbach		1	1
11. / 11. SV Petersaurach		1	1
12. / 12. SSG Kevelaer		1	1
13. / 13. NJK Hannover		1	
14. / 14. SSVG Brigachtal		1	
15. / 15. TuS Hilgert		1	
16. / - SB Freiheit		1	
17. / 16. SG Hamm			1
18. / 17. KKS Nordstemmen			1

Medaillenspiegel Luftpistole Teams

Verein	Gold	Silber	Bronze
1. / 1. SGi Waldenburg	7	2	1
2. / 2. PSV Olympia Berlin	5	3	2
3. / 3. VSS Haltern	2	3	1
4. / 4. SV Kelheim-Gmünd	2	1	3
5. / 5. SV Kriftel	1	2	1
6. / 6. SV Weil am Rhein	1		
7. / - SV Waldkirch	1		
8. / 7. SB Broistedt		3	
9. / 8. SpSch TSV Ötlingen		2	
10. / 9. Braunschweiger SG		1	5
11. / 10. Sgi Ludwigsburg		1	3
12. / 11. Essener SV		1	
13. / 12. SSG Bremen-Bassum			1
14. / 13. SG Ulrichshögl			1
15. / 14. Sportgilde Bassum			1

Erstmals gewann ein Aufsteiger den Meisterspiegel. Die Luftpistolenschützen des SV Waldkirch konnten ihr Glück gar nicht fassen. Das Team mit einem Durchschnittsalter von unter 20 Jahren wird diesen Erfolg sicher noch öfter anvisieren.

Deutsche Meister Luftpistole seit Bestehen der Bundesliga

Saison	Veranstaltungsort	Meister	Vizemeister	Dritter
1997/98	Gelsenkirchen	PSV Olympia Berlin	Essener SV	VSS Haltern
1998/99	Gelsenkirchen	PSV Olympia Berlin	VSS Haltern	Braunschweiger SG
1999/00	Gelsenkirchen	PSV Olympia Berlin	VSS Haltern	Sgi Ludwigsburg
2000/01	Affalterbach	PSV Olympia Berlin	VSS Haltern	Braunschweiger SG
2001/02	Affalterbach	VSS Haltern	PSV Olympia Berlin	Braunschweiger SG
2002/03	Gelsenkirchen	PSV Olympia Berlin	Sgi Ludwigsburg	Braunschweiger SG
2003/04	Gelsenkirchen	VSS Haltern	SpSch TSV Ötlingen	SSG Bremen-Bassum
2004/05	Waldkraiburg	SGI Waldenburg	Braunschweiger SG	Sgi Ludwigsburg
2005/06	Waldkraiburg	SGI Waldenburg	SV Kelheim-Gmünd	SG Ulrichshögl
2006/07	Paderborn	ESV Weil am Rhein	SGI Waldenburg	PSV Olympia Berlin
2007/08	Paderborn	SGI Waldenburg	SB Broistedt	SV Kelheim-Gmünd
2008/09	Coburg	SV Kelheim-Gmünd	SB Broistedt	SGI Waldenburg
2009/10	Coburg	SGI Waldenburg	SpSch TSV Ötlingen	SV Kelheim-Gmünd
2010/11	Paderborn	SGI Waldenburg	PSV Olympia Berlin	SV 1935 Kriftel
2011/12	Paderborn	SGI Waldenburg	SV 1935 Kriftel	SV Kelheim-Gmünd
2012/13	Rotenburg/Fulda	SV 1935 Kriftel	SB Broistedt	Sgi Ludwigsburg
2013/14	Rotenburg/Fulda	SGI Waldenburg	PSV Olympia Berlin	SG Bassum 98
2014/15	Rotenburg/Fulda	SV Kelheim-Gmünd	SGI Waldenburg	Braunschweiger SG
2015/16	Rotenburg/Fulda	SV Waldkirch	SV 1935 Kriftel	PSV Olympia Berlin

Nachbetrachtung:

Jahr 1 mit 12 Clubs

Der ST.Hubertus Elsen ist der Club mit der breitesten Fanbasis. Nur wenn der gesamte Club hinter der Bundesliga steht, lässt sich der hohe Aufwand unter den gegebenen Umständen rechtfertigen.

Nach dem Finale startet die nächste Saison. Doch keiner wird umhin kommen erst einmal Bilanz zu ziehen. Was hat die erste Saison nach der Aufstockung der Liga von acht auf 12 Clubs gebracht? Gibt es einen Bundesliga-Club, der diese Saison wenigstens mit einer schwarzen Null beenden konnte? Das wäre eher unwahrscheinlich. Sicher ist, dass die Mehrzahl der Clubs deutlich höhere Ausgaben hatten.

Einnahmen durch mehr Sponsoren waren auf der anderen Seite jedoch nicht zu erkennen.

Doch das hinderte die Spitzenclubs nicht daran zu investieren. Weltmeister und Olympiasieger wurden engagiert. Im Falle von ST.Hubertus Elsen zahlte sich das mit Abhinav Bindra (links) und dem Titel aus. Gegenbeispiel sind die beiden Top-Clubs der Bundesliga Luftpistole im Süden. Sie wollten den Fans gleich zwei Weltklasseschützen präsentieren. Da je Match jedoch nur einer eingesetzt werden kann und beide Clubs schon im Viertelfinale ausschieden, mussten Antoaneta Boneva (BUL) und Tomoyuki Matsuda (Japan) ohne Einsatz wieder die Heimreise antreten.

Krasser Gegensatz dazu sind die Clubs, die meinen ganz ohne Verstärkung auszukommen. Sie fristen meist ein Fahrstuhldasein: Rauf in die Liga und sofortiger Abstieg. Top-Clubs fertigen sie meist mit der 5:0-Höchststrafe ab.

Dieses Jahr gab es jedoch eine erfrischende Ausnahme, die ein Zeichen setzte: Der Aufsteiger SV Waldkirch startete mit relativ geringem Aufwand durch und holte den Luftpistolen-Titel! Haben sie damit den Favoriten gezeigt wie es geht? Oder Zufall? Wohl beides. Glück und Können gehören zu einem Finale dazu. Wichtig ist jedoch, dass gezeigt wurde, dass es mit viel Kompetenz und Engagement möglich ist erfolgreich zu sein.

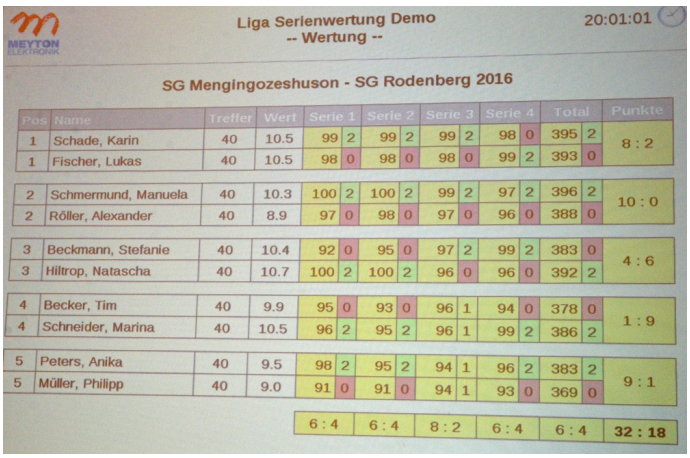
Bundesligasaison 2016/17:

Braucht es eine Profi– oder Europaliga?

Doch das hilft der Liga in der Breite nicht wirklich weiter.

Schon vor dem Finale meldete sich z.B. der Traditionsclub Post SV Düsseldorf ganz von der Liga ab. Und nachdem hier und da ein schneller Kassensturz vorgenommen wurde, wird ernsthaft ein Rückzug von der Liga aus finanziellen Gründen erwogen, oder das Budget drastisch gekürzt.

Quo vadis Bundesliga? Einen Ansatz stellte der Anlagenhersteller MEYTON am Freitag als Demo-Wettbewerb (unten) vor. Die wesentliche Neuerung war eine Punktewertung nach Zehnerserien UND Gesamtwertung. Ein interessanter Ansatz, aber auch dadurch scheint eine



Liga Serienwertung Demo
-- Wertung --
20:01:01

SG Mengingozeshuson - SG Rodenberg 2016

Pos	Name	Treffer	Wert	Serie 1		Serie 2		Serie 3		Serie 4		Total		Punkte
1	Schade, Karin	40	10.5	99	2	99	2	99	2	98	0	395	2	8 : 2
1	Fischer, Lukas	40	10.5	98	0	98	0	98	0	99	2	393	0	
2	Schmermund, Manuela	40	10.3	100	2	100	2	99	2	97	2	396	2	10 : 0
2	Röller, Alexander	40	8.9	97	0	98	0	97	0	96	0	388	0	
3	Beckmann, Stefanie	40	10.4	92	0	95	0	97	2	99	2	383	0	4 : 6
3	Hiltrop, Natascha	40	10.7	100	2	100	2	96	0	96	0	392	2	
4	Becker, Tim	40	9.9	95	0	93	0	96	1	94	0	378	0	1 : 9
4	Schneider, Marina	40	10.5	96	2	95	2	96	1	99	2	386	2	
5	Peters, Anika	40	9.5	98	2	95	2	94	1	96	2	383	2	9 : 1
5	Müller, Philipp	40	9.0	91	0	91	0	94	1	93	0	369	0	
				6 : 4		6 : 4		8 : 2		6 : 4		6 : 4		32 : 18

deutliche Erhöhung der Attraktivität für Zuschauer kaum erreichbar zu sein.

Denn, auch wenn das Finale mit einem neuen Zuschauerrekord aufwarten konnte, die Vorrunden-Wettbewerbe leiden in zu vielen Fällen unter starkem Zuschauermangel. Und ohne volle Hallen lassen sich die Medien nur schwer begeistern und damit ist auch die Vermarktung der Events nur schwer möglich.

Als Gedankenansätze geisterten während dem Finale einige Schlagworte durch die Halle: Profiliga, Europaliga, eine Gesamtliga.

Wir meinen dreimal JA! Doch, ehe der Wettbewerb selbst nicht zuschauerfreundlicher geworden ist, wesentliche Show-Elemente eingebaut und auch das Umfeld attraktiver für die Fans gestaltet wird, ist es dafür zu früh.

Halten wir uns doch mal vor Augen, was ein Zuschauer, der nicht aus dem näheren Umfeld kommt, bei einer Vorrundenveranstaltung sieht und geboten bekommt: Top-Schützen aus dem In– und Ausland, eine starke Organisation im wesentlichen durch das MEYTON-Team und eine familiäre Bewirtung.

Wenn er Glück hat, sitzt er neben einem Kenner der Szene und lernt während des Wettbewerbs die Regeln und das Punktesystem. Diese Person geht mit dem Erfolgserlebnis nach hause, dass sie verstanden hat, wie es geht.

Ist sie ein Fan geworden? Nein! Der Funke der Begeisterung ist niemals übergesprungen. Hat sie etwas aktiv erlebt? Nein! Es werden keine Aktivitäten für Zuschauer angeboten.

Wir meinen, dass die Bundesliga die Verbindung zwischen Sport und Show herstellen muss. Dazu gehört als erstes ein Veranstaltungsablauf, der dem Zuschauer zu jeder Zeit auf einen Blick den aktuellen Spielstand zeigt. Nur so kann sich ein Zuschauer wirklich mit seinem Club identifizieren und ihn anfeuern.

Zwischen den Wettbewerben muss dem Zuschauer die Gelegenheit gegeben

werden selbst aktiv zu werden, wie es die Firma MEYTON während dem Finale mit den Lichtgewehr/ Pistolenstand geboten hat.

Und schließlich will der Zuschauer nach der Veranstaltung auch in einem Panel im Rahmen einer After-Show-Party die Stars „in echt“ sehen und die ein oder andere Frage stellen.

Aber selbst unter den gegebenen Umständen ist dem Chronisten im Süden nur eine Veranstaltung aufgefallen, bei der das Adjektiv „professionell“ Anwendung gefunden hatte...

GÖBEL'S HOTEL RODENBERG ★★★★

TAGUNGS-, EVENT- & SPA-RESORT

Allroundtalent in reizvoller Lage

Auf dem Rodenberg, mit faszinierendem Blick über das Fuldatal und die schöne Fachwerkstadt Rotenburg an der Fulda, liegt das Göbel's Hotel Rodenberg – ein wahres Allroundtalent für Urlaubsreisende, Wellnessgäste, Sportbegeisterte, Tagungsgäste und Veranstalter.

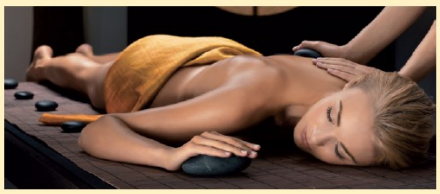
Das außerordentliche Raumangebot, vom Seminarraum bis zur Göbel's Hotel Arena, die bunte Gastronomielandschaft, das vielseitige Wellness- und Sportangebot, zahlreiche Incentive-Möglichkeiten sowie die hervorragende Verkehrsanbindung schaffen Spielraum und Bewegungsfreiheit für jede Idee und jeden Anspruch – inmitten der herrlichen Mittelgebirgslandschaft Nordhessens.

Zimmer & Suiten

Insgesamt 192 Zimmer & Suiten bieten erstklassigen Komfort. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Balkon/Loggia, Bad oder Dusche, WC, teilweise mit Bidet, Telefon, Kabel-TV, Radio, Minibar.

Gastronomie

Eine vielseitige Gastronomie, wie z. B. das a-la-carte Restaurant «Zinne», die elegant-rustikalen «Rodenberger Stuben» oder das «Café Iris» mit großer Panoramaterrasse oder die urige Rodenberg-Alm lassen keine Wünsche offen.



Beauty & Wellness

Erleben Sie die ganzheitliche Wirkung von Wellness und Kosmetik in unserer Wellness Lounge Rodenberg. Vergessen Sie den Alltag und lassen Sie sich und vor allem Ihre Haut verwöhnen.
Für die aktive Erholung bietet sich unsere großzügige Bade-Erlebniswelt «Rodenberg SPA» auf 1.400 qm mit verschiedenen Saunen, Wildwasserkanal, Hot-Whirl-Pool, Snackbar und großem Außenruhebereich an.

Alles auf einen Blick

- 192 Zimmer & Suiten
- Rodenberg Spa auf 1400 m² mit Wildwasserkanal, versch. Saunen, Hot-Whirl-Pool, Solarium, Fitnessraum, Ruhezonen und Sonnendeck
- 240 m² großer Wellness- & Beautybereich
- 26 teilklimatisierte Tagungsräume
- Göbel Hotels Arena für bis zu 2.750 Pers.
- Modernste Konferenz- und Tagungstechnik
- Zentral im Herzen von Deutschland
- Gute Verkehrsanbindung
- Incentive- und Outdoorprogramme
- Tagesrestaurant Vogtsaal
- A-la-carte Restaurant Zinne
- Elegant-gemütliche Rodenberger-Stuben
- Cafe Iris mit Wintergarten und Panoramaterrasse
- Rodenberg-Alm
- Koala Kids World - Indoor-Spielpark
- Hauseigene Discothek
- vielfältiges Sport- & Freizeitsangebot

www.goebel-hotels.de

GÖBEL HOTELS

Heinz-Meise-Straße 98 • 36199 Rotenburg a. d. Fulda • Tel. 06623-88-11 00 • Fax 06623-88-84 10 • www.goebels-rodenberg.de